



INNUNGEN INTERN

Rekordzahl erreicht

Gemeinsame Weiterbildung der Zahnärzte, Helferinnen und Zahntechniker im thüringischen Erfurt fand bei den Teilnehmern großen Zuspruch

Zum dritten Mal in Folge fand die gemeinsame Fortbildung für Zahnärzte und

Teilnehmerzahl eine Größenordnung von annähernd 1.500 Tagungsteilnehmern

fachliche Qualifizierung bei den Teilnehmern inzwischen einnimmt.

Vermittlung neuester Erkenntnisse der Wissenschaft und deren Umsetzung in der Praxis sind Voraussetzung für eine qualitativ hochwertige Zahnheilkunde zum Wohle der Patienten. Dieses gemeinsame Ziel kann nur durch eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und Zahntechniker erreicht werden. Dabei ist die Durchsetzung der gemeinsamen Interessen – unter Berücksichtigung der vom Gesetzgeber geschaffenen Neuvorgaben des GMG – von entscheidender Bedeutung.

Die Thematik „Zahnmedi-

che Vorträge, neue Techniken und Verfahren unter Einbeziehung ästhetischer Gesichtspunkte. Die Referate im Programm der Zahnärzte oder der Zahntechniker waren von beiderseitigem Interesse geprägt. Schön zu wissen für die Organisatoren, dass

Zum hochkarätigen Referententeam unseres Zahn-technikertages gehörten:

(in alphabetischer Reihenfolge)

- Horst-Dieter Deuber aus Frankfurt/M.,
- ZTM Paul Fiechter aus Fürth,
- Dipl.-ZT Olaf van Iperen aus Wachtberg-Villip,
- ZTM Wolfgang Kohler aus Landsberg/L. und
- ZTM Siegbert Witkowski aus Freiburg.



Dieter Althaus, Ministerpräsident von Thüringen, während seiner Begrüßungsrede.



Die Zahntechniker-Innung Thüringen informierte während der Tagung über den Stellenwert des Zahntechniker-Handwerks.



Große Resonanz: Rund 1.500 Zahntechniker, Zahnärzte und Helferinnen trafen sich in der thüringischen Landeshauptstadt.

Zahntechniker in Thüringen statt. Jedoch zum ersten Mal erreichte die Teil-

und Besuchern. Diese große Resonanz kennzeichnet den Stellenwert, den die

zin zwischen Composite und Keramik“ bot viel Raum für werkstoffkundli-

gesamten Kongresses hatte Professor Dr. B. Klaißer aus Würzburg.



Wurden für ihre Meisterprüfungsarbeiten während der Tagung mit dem Klaus-Kanter-Preis ausgezeichnet (v.l.n.r.): Katharina Wagner, Anja Meißner u. Denise Schüller.

Eine beruhigende Erkenntnis aus der Summe aller Vorträge der Veranstaltung ist: Auf ein hoch innovatives deutsches Zahntechniker-Handwerk können in Zukunft weder Patienten noch Zahnärzte verzichten.

Der Thüringer Ministerpräsident Dieter Althaus brachte in seinem Grußwort an die Tagungsteilnehmer seine große Wertschätzung gegenüber den Leistungen der Zahnärzte, Zahntechniker und Zahnarzhelferinnen zum Ausdruck.

Der Präsident des VDZI Lutz Wolf war von der großen Teilnehmerzahl beeindruckt und hob die Wichtigkeit einer fachbetonten Zusammenarbeit auf dem Sektor Zahnmedizin und Zahntechnik hervor.

Ein Novum auf dem Terrain der Weiterbildung von Zahnärzten und Zahntechnikern in Deutschland war, dass erstmals bei einer gemeinschaftlichen Veranstaltung die besten Meisterprüfungsarbeiten vor gro-

ßem Fachpublikum mit dem Klaus-Kanter-Preis vom Stifter persönlich ausgezeichnet werden konnten. Dass dieser Ehrung ein Platz im Rahmen einer Gemeinschaftsveranstaltung eingeräumt wurde, kennzeichnet das gute partnerschaftliche Verhältnis der Landeszahnärztekammer und der Zahntechniker-Innung in Thüringen. **ZT**

ZT Adresse

Zahntechniker-Innung Thüringen
Neustadtstr. 6
99734 Nordhausen
Tel.: 0 36 31/90 29 14
Fax: 0 36 31/90 29 13
E-Mail: zi-thueringen@t-online.de
www.zahntechnik-th.de



Innungen wollen helfen

Spendenaktion von ZIW und ZHB für die Opfer der Flutkatastrophe in Südostasien

Die Zahntechniker-Innung Württemberg und das Zahn-technik Handwerk Baden – Die Innung – haben ihren gemeinsamen Neujahrsempfang am 21. Januar 2005 abgesagt. Der Grund ist die Flutkatastrophe in Südostasien. Beide Innungen verzichten auf den traditionellen Empfang und möchten stattdessen den Menschen in der Krisenregion helfen.

Die eingeladenen Gäste aus Politik und Wirtschaft zeigten großes Verständnis für die Absage der Feier. Die Neujahrseinladung beider Innungen ist für viele seit Jahren Tradition. Die ZIW und das ZHB suchen derzeit nach einem konkreten Projekt, das sie unterstützen wollen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.ziw.de. **ZT**

ZT Adresse

Zahntechniker-Handwerk Baden
– Die Innung –
Neuenheimer Landstraße 5a
69120 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/47 54 37
Fax: 0 62 21/47 59 53
E-Mail: ZTI-Baden@t-online.de
www.zahn-technik.de



Zahntechniker-Innung
Württemberg
Schlachthofstraße 15
70188 Stuttgart
Tel.: 07 11/48 20 58
Fax: 07 11/46 10 70
E-Mail: info@ziw.de
www.ziw.de



ZT Info

Spendenaktion des VDZI

Seit Tagen stehen wir alle unter dem Eindruck einer Naturkatastrophe ungeahnten Ausmaßes. Das Seebeben im Indischen Ozean am 26. Dezember 2004 mit seinen unvorstellbaren Auswirkungen für Menschen, Tiere, Natur und die Gesellschaften der ostasiatischen Länder veranlasste den VDZI, eine Spendenaktion zu starten.



Foto: Carsten Hellmuth

Unabhängig von den vielfältigen Hilfsmöglichkeiten im privaten Bereich hält es der Vorstand bei einer Spendenaktion des VDZI für sinnvoll, den vom Bundeskanzler vorgeschlagenen Weg bei der Koordination der Hilfsmaßnahmen zu gehen. Bekanntlich hat der Kanzler vorgeschlagen, dass sich die hilfsbereiten Länder hilfebedürftige Partnerländer für die humanitäre Hilfe sowie für den Wiederaufbau suchen sollten. Entsprechend sollten die Städte und Gemeinden mit Partnerstädten bzw. -gemeinden die Hilfsmaßnahmen abstimmen.

Dieser Überlegung folgend sondiert der VDZI über das Bundeskanzleramt und das Auswärtige Amt die Möglichkeiten einer gezielten und effizienten Hilfsaktion zu Gunsten der Kollegen in dem betreffenden Partnerland. Im Vordergrund stehen dabei die humanitäre Hilfe und der Wiederaufbau zerstörter Einrichtungen für die zahnmedizinische Versorgung der heimischen Bevölkerung.

Für die Höhe der Spenden können nur die Spendenbereitschaft und der finanzielle Handlungsspielraum maßgeblich sein.

Der Vorstand des VDZI verbindet mit der Anfrage dennoch die Hoffnung, mit einem Spendenbeitrag von etwa 100.000,- Euro die Ziele der gemeinsamen Hilfsaktion wirkungsvoll erreichen zu können.

Der VDZI bittet darum, diese Aktion zu unterstützen und einen Spendenbeitrag unter dem Stichwort „Spendenaktion Ostasien“ auf das Konto des VDZI, Nr. 156000, BLZ 501 900 00, bei der Frankfurter Volksbank eG zu überweisen.

(Anmerkung der Redaktion: Der Spendenaufruf wurde dem Obermeister-Rundschreiben Nr. 1/2005 entnommen.)

ZT Adresse

Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen
Gerbermühlstraße 9
60594 Frankfurt am Main
Tel.: 0 69/66 55 86-0
Fax: 0 69/66 55 86-33
E-Mail: info@vdzi.de
www.vdzi.de

